

**Deggendorf.** Eine halbe Stunde vor Beginn waren alle Plätze besetzt: Wolfgang Riedl als Tenor, dazu Wolfgang Senn, Barbara Gärtner und Sonja Kießlinger und Helmuth Gärtner am Klavier sind echte Zugpferde. Da war also Kreativität gefragt beim Liedernachmittag im Klosterhof. Alles was vier Beine hatte, wurde als Sitzgelegenheit herbei geholt. Und so drängten sich um 15 Uhr glücklich an die 200 Besucher im Saal des Senioren-Treffs. So eng man auch saß: Es war ein glücklicher Nachmittag mit den unsterblichen Liedern von Franz Lehar. Schelmisch schmachteten sich Barbara Gärtner und Wolfgang Riedl als (Lisa und Prinz Sou-Chong) an, tranken die Tasse Tee a deux. Für ihr aufmüpfiges Lied im „Salon zur blauen Pagode“ warf sich Sonja Kießlinger als Mi in einen roten Kimono. Es waren Evergreens, zum Mitsummen, virtuos untermalt aus dem Piano von Helmuth Gärtner. Die vier Künstler wechselten sich ab, Bariton Wolfgang Senn führte charmant durchs Programm. Nach der Pause ging es mit dem Zarowitz gefühlvoll weiter. Da kannte die Begeisterung kaum noch Grenzen, leise summt der Saal mit, um den Gesang nur ja nicht zu übertönen. Jubel und Blumen für die Künstler nach fast zwei Stunden, ein Extra-Präsent für die jungvermählten Gärtners. Bei so viel Begeisterung überlegte das Quintett nicht lange: Sie kommen wieder: Zur Weihnachtsfeier, zum Fasching und im April.